

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Jürgen Trittin, Hans-Josef Fell, Marieluise Beck (Bremen),
Claudia Roth (Augsburg), Rainer Steenblock und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE
GRÜNEN**

Versorgungssicherheit bei Kernmaterial

In der Mitteilung der Kommission der Europäischen Gemeinschaft vom 14. Juli 2006 „Überblick über die Tätigkeiten gemäß Titel II Kapitel 3 bis 10 Euratom-Vertrag in den Jahren 2004 und 2005“ wird zur Versorgung mit Kernmaterial Stellung genommen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welchen Umfang und Anteil hat Kanada, als größter Natururanlieferant der EU, an den Natururanlieferungen in die EU sowie nach Deutschland?
2. Welchen Umfang und Anteil hat Russland, als wichtigster Versorger von wiederangereichertem und hochangereichertem Uran, an diesen Lieferungen in die EU sowie nach Deutschland?
3. Beeinflusst die angespannte Versorgungslage mit Kernmaterial die Energiepolitik der Bundesregierung?
4. Wie beurteilt die Bundesregierung die Versorgungssicherheit und die Preisentwicklung bei Kernbrennstoffen vor dem Hintergrund, dass die Hälfte des weltweiten Reaktorbedarfes an Kernbrennstoffen aus früheren Beständen sowie durch Herabmischung hochangereicherten Urans aus militärischen Beständen gedeckt wird und diese Möglichkeit der Kernmaterialgewinnung zu einem abzusehbaren Ende kommen wird?
5. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeiten zur Erhöhung der Uranproduktion, und in welchen Ländern ist von einer solchen Steigerung auszugehen?
6. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, wann der Peak der Urangewinnung weltweit erreicht sein wird?

Berlin, den 6. September 2006

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion

